

Rezensionen von Buchtips.net

Sia Piontek: Die Sehenden und die Toten

Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-442-20664-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 17,00 Euro (Stand: 21. Juli 2024)

Was von damals bis heute schwelt.....

Zumindest bei diesem jungen Mann, 18 Jahre alt, Justus mit Namen, ein wenig ein Nerd mit seiner Art, auf das Leben zuzugehen, da stimmt der Titel wie die Faust aufs Auge. Denn wenn Tote sehen könnten, dann er auf keinen Fall. Dazu fehlen ihm die Linsen in den Augen, die der Mörder ihm präzise durch Spiegelscherben ersetzt hat. So können also die Lebenden sich in seinen Augen sehen. Aber ob das Bedeutung hat? Das frage sich Carla Seidel über lange Zeit im Lauf ihrer Ermittlungen. Im Wendland, wo sie nach gefährlichen und bedrängenden Momenten im Dienst in Hamburg sich eigentlich Ruhe, Landluft und hier und da ein paar Betrunkene versprochen hat.

Doch nun ermittelt sie. Erschwert zum einen durch den Reichtum von Justus Vater, der keine Anstalten zeigt, die Ermittlungen zu befördern. Eher im Gegenteil durch seine Beziehungen eher noch versucht, allzu genaues Hinschauen auf seinen toten Sohn und seine Familie zu erschweren. Und zum anderen durch den Leiter der Ermittlungen vom BKA, der voller "Freude an sich selbst" "einlinige Ermittlungen" verordnet. Eine Linie. Seine Linie, keine Alleingänge. Was sich mit der "sich Hereingraben in Fälle" von Carla Winter als nicht kompatibel herausstellen wird.

Wobei die Ermittlungen noch eine ganz andere Richtung erhalten, als sich Carlas Tochter Hanna, sensibel, ein wenig Außenseiterin, beginnt, in der Schule, die sie gemeinsam mit dem Mordopfer besuchte, Näheres erfahren zu wollen. Vor allem über Narben, Wunden, Tattoos, die ein konkretes Motiv zeigen und bei bestimmten Schülern und Schülerinnen verbreitet sind. Nicht zuletzt bei Justus.

Dass Carla inzwischen den Rechtsmediziner Paul überaus sympathisch findet, gibt dem Kriminalroman noch einen unterschwelligem, privaten roten Faden, der an den rechten Momenten von Piontek auch bestens dazu genutzt wird, ihrer Hauptperson. Carla Winter mehr und mehr Differenzierung, eine eigene Geschichte und damit Tiefe zu geben.

So entsteht eine unterhaltsame Lektüre, in der das "Personal" griffig vor Augen gestellt wird, ein ominöser Fall für einiges an Rätselraten auch bei Lesern und Leserinnen sorgt und zudem im beschaulichen Wendland vergangen scheinende Ereignisse geschickt mit der Gegenwart verbindet. So dass auch die spezielle Geschichte dieser Landschaft mit ihren vielen Demonstrationen zu Zeiten noch einmal lebendig werden lässt.

Alles in allem eine unterhaltsame Lektüre, die Schritt für Schritt ihren Fall löst und am Ende aufzeigt, was bei diesem Mord alles unterschwellig miteinander verbunden im Raum gestanden hat.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[21. Juli 2024]